

Ratsgruppe von Piraten und Partei lädt ein

Diskussion: Lösungen für Göttinger Verkehrsprobleme müssen her



Der Radschnellweg ist ein Erfolgsmodell: In dieser Woche soll über weitere Lösungsmöglichkeiten für Verkehrsprobleme diskutiert werden. © Archiv/Schlegel

Göttingen. Die Ratsgruppe von Piraten und Partei sind rübrig, wenn es um Verkehrsthemen in Göttingen geht. Nun lädt sie für Mittwoch, 18 April, zu einer Diskussion über die Göttinger Verkehrspolitik in den Ratssaal im Neuen Rathaus ein.

Beginn: 18 Uhr. Podiumsdiskussion über Verkehrspolitik in Göttingen ein.

- Anzeige -

Unter der Fragestellung „Zeit für eine verkehrspolitische Richtungsänderung?“ soll am Beispiel der beiden Durchgangsstraßen Merkelstraße und Friedländer Weg darüber gesprochen werden, wie in Zukunft mit den gestiegenen Herausforderungen an die Verkehrsplanung in Göttingen umgegangen werden kann.

Experten von ADAC, ADFC und Greenpeace diskutieren mit Göttinger Bürgern über Lösungsperspektiven für veränderte Anforderungen an Verkehrsplaner. Im Mittelpunkt steht der Wille, Ideen für eine andere städtische Verkehrspolitik zu entwickeln, die den Erfordernissen der heutigen Zeit Rechnung trägt.

Die Beispiele wurden gezielt ausgewählt, weil ein Umbau der Merkelstraße demnächst ansteht und dort Zukunftsentscheidungen getroffen werden müssen. Ähnliche Probleme treten laut Piraten/Partei jedoch auch andernorts auf, wie am Sandweg, an der Kasseler Landstraße oder den Durchgangsstraßen in Weende und Geismar.

Das Grundproblem: Immer breitere Autos brauchen mehr Platz auf der Fahrbahn und zum Parken. Die engen Hauptstraßen einer Stadt bleiben jedoch gleich eng und kommen an Grenzen. Das hat Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit, insbesondere auf den Radverkehr, wenn dieser im Mischverkehr die engen Durchgangsstraßen nutzt. „Je gefährlicher das Radfahren wird, desto mehr weichen aus und nutzen das Auto, was den Straßenraum noch mehr belastet und den Klimaschutzzielen zuwiderläuft“, fürchten die Piraten.

Umwidmungen von Straßenräumen und veränderte Richtungsführungen (Einbahnstraßen) können die Sicherheit für den Radverkehr erhöhen, bringen jedoch andere Herausforderungen mit sich. Als Grundlage für eine Diskussion über Lösungen bieten Piraten/Partei auch Ergebnisse aus neuen, eigenen Verkehrszählungen an.



Autor



Thomas Kopietz

*1961 in Hameln. Nach dem Studium in Göttingen lange HNA-Berichterstatter in Nordhessen. Seit 2011 Leiter der Göttinger Redaktion.

tko@hna.de

- Anzeige -